

**Grußwort zur Veranstaltung:  
Broschüre „Älter werden im Kyffhäuserkreis“  
Dienstag, 11. März 2014  
Beginn: 15.00 Uhr / Großes Sitzungszimmer Landratsamt**

Sehr geehrter Frau Sozialministerin Taubert, liebe Heike,  
liebe Leiterin des Jugend- und Sozialamtes Frau Bräunicke,  
liebe Sabine, sehr geehrte Mitglieder der Arbeitsgruppe zur  
Vorbereitung dieser Broschüre, werte Pressevertreter,

bereits im vergangenen Jahr habe ich angekündigt, dass  
unsere Verwaltung intensiv an der Erstellung der Broschüre  
„Älter werden im Kyffhäuserkreis“ arbeitet. Heute ist es nun  
soweit: frisch aus der Druckerei liegen uns 5.000 Exemplare der  
88 Seiten umfassenden Informationsbroschüre vor und ich  
freue mich sehr, Ihnen diese heute vorstellen zu dürfen.

Doch bevor ich dies tue, möchte ich mich ganz herzlich bei  
unserer Sozialministerin, Heike Taubert, für die finanzielle  
Unterstützung aus Ihrem Ministerium bedanken. Ohne diese  
Mittel, hätten wir das Vorhaben nicht so qualitativ hochwertig  
umsetzen können.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Amtsleiterin des Jugend- und  
Sozialamtes, Frau Sabine Bräunicke, für die Idee zu dieser  
Broschüre und außerdem dafür, dass sie mit viel Leidenschaft  
und Kreativität für deren Umsetzung gekämpft hat und den  
gesamten Prozess natürlich aktiv begleitete. Aber auch allen  
Mitgliedern der Arbeitsgruppe zur Umsetzung dieser Broschüre,  
die sehr intensiv alle wichtigen Informationen ganz akribisch

**Grußwort zur Veranstaltung:  
Broschüre „Älter werden im Kyffhäuserkreis“  
Dienstag, 11. März 2014  
Beginn: 15.00 Uhr / Großes Sitzungszimmer Landratsamt**

zusammengetragen haben gilt mein besonderer Dank hier besonders zu nennen:

- Frau Dr. Andreeva vom Gesundheitsamt,
- Herr Reiber vom VdK,
- Frau Morcinek als Behindertenbeauftragte und Vorsitzende des Seniorenbeirates in Bad Frankenhausen,
- Frau Schröder vom Betreuungsverein,
- Herr Heichel von der Volkssolidarität (Jahnsche Höfe in Bad Frankenhausen) und Frau Töpfer vom DRK (Hospitalstraße in Sondershausen),
- Herr Ziegler vom Jugend – und Sozialamt und
- Herr Kriese von der Volkshochschule,

In besonderer Weise ist hier Frau Karnstedt zu nennen, bei der alle Fäden zusammen liefen und die für die inhaltliche Gestaltung der Broschüre verantwortlich ist. Sie hat die Arbeitsgruppe gemanagt und mit viel Fleißarbeit alle wichtigen Informationen eingefordert, gesammelt, geprüft und eingearbeitet und immer auch den Kontakt zwischen Werbefirma und Arbeitsgruppe hergestellt. Ein weiterer Dank gilt der Werbeagentur Maniax at work, die für das passende Design und die Gestaltung der Broschüre gesorgt haben.

Doch ich möchte mich ebenso herzlich bei allen Inserenten bedanken.

**Grußwort zur Veranstaltung:**

**Broschüre „Älter werden im Kyffhäuserkreis“**

**Dienstag, 11. März 2014**

**Beginn: 15.00 Uhr / Großes Sitzungszimmer Landratsamt**

Erstmalig liegt nun ein umfassendes Werk des Kyffhäuserkreises über die Angebotspalette im Seniorenbereich vor. Diese reicht – von Angeboten

- der Alten- und Pflegeheime,
- der ambulanten Pflegedienste,
- der Selbsthilfegruppen,
- der Freizeiteinrichtungen,
- der Wohnungsunternehmen,
- der Beratungsdienste von Trägern und Behörden bis hin zu vielen weiteren Informationen „Rund ums Alter“.

Auch das schnelle Finden von Ansprechpartnern in der Region ist eine Erleichterung für Ratsuchende.

Mit der Broschüre wollen wir als Landkreis unsere Seniorenfreundlichkeit erhöhen, denn oftmals ist es gerade für ältere Menschen nicht einfach, sich einen Überblick über die Vielzahl der Angebote zu verschaffen.

Erfreulicherweise werden die Menschen in unserem Landkreis, wie überall in der Republik, immer älter, doch das „älter werden“ bringt auch neue Herausforderungen mit sich. Da ist die Angst vor Armut im Alter, vor Krankheit und Einsamkeit, die Angst, ein „Pflegefall“ zu werden und anderen zur Last zu fallen.

**Grußwort zur Veranstaltung:**

**Broschüre „Älter werden im Kyffhäuserkreis“**

**Dienstag, 11. März 2014**

**Beginn: 15.00 Uhr / Großes Sitzungszimmer Landratsamt**

Hier müssen wir unseren älteren Mitmenschen die Ängste nehmen.

Mir ist es sehr wichtig, dass es ein gutes Verhältnis und eine Solidarität der Generationen in unserem Landkreis gibt.

Viele Angehörige fühlen sich bei der Suche und Sorge um die Zukunft ihrer betreuungs- oder pflegebedürftigen Angehörigen aber oft allein gelassen und hilflos. Mit der vorliegenden Broschüre wird Ihnen nun ein Ratgeber an die Hand gegeben, der Ihnen als Stütze zur Entscheidungsfindung dienen soll.

Ich bin dankbar darüber, dass es in unserem Landkreis eine Vielzahl von Hilfsangeboten für ältere Menschen gibt und bedanke mich an dieser Stelle bei allen Institutionen, Verantwortungsträgern und vor allem den Mitarbeiter/innen und Mitarbeitern der stationären und ambulanten Pflege- und Beratungsdienste für ihr besonderes Engagement und diese wertvolle, nicht einfache, aber sehr wichtige Arbeit.

Auch Ihnen möchte ich heute ans Herz legen, die Broschüre in Ihrer täglichen Arbeit intensiv zu nutzen und würde mich freuen, wenn diese an viele Hilfesuchende weitergereicht wird.

Wir werden jetzt schnellstmöglich dieses wunderbare Werk „unter die Leute bringen“ und die Broschüre dort auslegen, wo wir ältere Menschen erreichen, unter anderen

**Grußwort zur Veranstaltung:**

**Broschüre „Älter werden im Kyffhäuserkreis“**

**Dienstag, 11. März 2014**

**Beginn: 15.00 Uhr / Großes Sitzungszimmer Landratsamt**

- bei Ärzten, Physiotherapien, Fußpflegen, in Krankenhäusern,
- in Apotheken, Sanitätshäusern, bei Optikern, in Hörgerätegeschäften,
- in evangelischen und katholischen Pfarrhäusern,
- in Seniorenclubs und –einrichtungen, bei Seniorenverbänden und Selbsthilfegruppen,
- im Landratsamt, in Bürgerbüros und bei Stadt- und Gemeindeverwaltungen,
- in den Mehrgenerationenhäusern und beim Betreuungsverein oder im Gericht.

„**Wissen** heißt **wissen**, wo es geschrieben **steht**.“ – diesen Ausspruch prägte schon Albert Einstein und wir möchten Ihnen heute mit der Übergabe unserer Broschüre „Älter werden im Kyffhäuserkreis“ ein Stück dieses Wissens an die Hand geben. Und nun bitte ich Heike Taubert um einige Ausführungen! Vielen Dank.